

Der zweite Monat des Bildungsjahres ist in vollem Gange. Das Thema Herbst zieht in den Räumen ein. Die Kinder sind fasziniert von der schnellen Verwandlung der Natur. Sie suchen im Garten nach Insekten, die sich noch nicht verkrochen haben. Sie entdecken all das reife Obst; die Nüsse; die Früchte der Bäume. Sie sammeln bunte Blätter. Im Haus stellen sie fest, dass wir häufiger das Licht brauchen und, dass das Anziehen für den Garten nun wieder etwas länger dauert. Viele Herbstlieder erklingen und wir haben mit dem Gestalten der Lichtergläser für die dunkle Jahreszeit begonnen.



Die mitgebrachten Nüsse wurden binnen drei Tage vollends im Montessori-Raum geknackt. Vielen Dank dafür! Natürlich nehmen wir auch weiterhin gerne Ihre Nuss Spenden an.

Die Zitronenfalter starteten dieses Jahr mit den wöchentlichen Gruppenstunden. Besonders zu Beginn wird der Facettenreichtum unserer Gruppenstunden aufgezeigt. Sie finden in den unterschiedlichen Räumen statt. Die Kinder sind sehr stolz darauf, nun einen neuen, weiteren Schritt gemacht zu haben und benennen dies auch so.

Und auch bei den Kleinkindern und Startern konnten bereits die nächsten Schritte beobachtet werden. Die Kinder sind nun vollständig ohne ihre Eltern im Haus (ab Mitte Oktober auch bedingt durch die nach oben schnellenden Corona-Zahlen) und bewältigen ihre Kindergarten tage schon mindestens bis zur ersten Abholzeit. Zudem haben auch diese beiden Altersgruppen die diesjährige Namenswahl für sich abgeschlossen - Walgruppe und Seerobbengruppe - und werden sich nun mehr und mehr als Kleingruppe finden und natürlich auch verschiedene Gruppenphasen erleben.

Im Spatzennest sowie im Großen Spieleflur wurden die beiden heißersehten-Bewegungselemente von Kameleon Raumkonzepte aus Mainleus in Oberfranken eingebaut, die sogleich sehr gern und äußerst rege genutzt wurden! *Wie hoch komme ich? Was gelingt mir leicht? Wo brauche ich noch Übung?*

Der „Wegelagerer“ im Spieleflur - welcher als verbindendes Element für Kindergarten und Spatzennest fungieren darf - wurde durch die Rücklagen in der arche noah-Elternbeiratskasse ermöglicht, der LBV hat den Restbetrag noch ergänzt. Nochmals ein herzliches Dankeschön dafür!!

Es ist etwas Besonderes - sehr ansprechend, materiell sehr hochwertig, fantasie- und sinnanregend und daher pädagogisch wirklich wertvoll! Zudem werden über die Jahre viele Kinder in den Genuss des „Wegelagerers“ kommen und es ist ein Stück, das für immer bleibt!



Das stattliche Bewegungselement „Inge“ in der Krippengruppe ist das (räumliche) Herzstück unseres Spatzennests geworden! Auch dieses Podest lässt viel Raum für kreatives Spiel und bietet vielfältige Herausforderungen für die älteren, wie auch schon für die jüngeren Krippenkinder. Diese Einbaute wurde noch zur Hälfte von den Baukosten getragen, die zweite Hälfte konnte glücklicherweise am Ende noch durch unseren Träger, den LBV, aufgebracht werden! Aber sehen Sie auf Seite 2 selbst, wie rege es täglich von den Spatzenkinder in Beschlag genommen wird.



Seit Mitte Oktober ist der Landkreis in der Corona-Stufe „gelb“. Die Kinder sind nun täglich in festen Gruppen zusammen. Vor jedem Raum steht ein gebastelter Briefkasten. Diese Idee wurde mit den Kindern entwickelt, um untereinander im Kontakt bleiben zu können. Täglich werden vielfach Bilder gemalt und Briefe geschrieben, die die Freunde und Geschwister in den anderen Gruppen erhalten. Die Freude ist groß, wenn Post ankommt! Meist wird sofort ein Brief zurückgeschickt.

In den Räumen wurden jeweils, für die momentane Situation, mehrere Themen-/Bildungsbereiche des Hauses kompakt integriert. Um eine gute Verteilung der Kinder zu ermöglichen, wurden mit den Kindern unter anderem Ampelsysteme und „Eintrittskarten“ entwickelt.

Die Kinder gehen wirklich sehr gut - offen, unaufgeregt, gefasst - mit diesen Veränderungen um. Was brauchst du noch, um hier gut lernen und arbeiten zu können? Und um dich wohlfühlen?



Eintrittskarten
für den Kaufladen



Ampelsystem
für das Bewegungseck

Im Garten gibt es nun verschiedene Bereiche. Eine Absperrung mit Bändern ist bisher nicht nötig, da die arche noah-Kinder das Abgrenzen von Bewegungsbereichen, von ihren Draußentagen im Wald & auf der Wiese sowie aus den Waldwochen, bereits kennen und geübt darin sind. Auch im Garten schaffen sie das Einhalten der Grenzen und Vorgaben gut. Die diversen Gartenbereiche werden rotieren.

Da der wöchentliche Draußentag, durch das Muss der fest gebildeten Gruppen, im Moment nicht durchgeführt werden kann, wurden für jede Gruppe Gartentage eingerichtet. Montags sind die „Grashüpfer“ und „Zitronenfalter“ nach dem Frühstück den ganzen Vormittag im Großen Garten. Dienstags die Hühner-Gruppe, mittwochs die Wal- und Seerobbenkinder und am Freitag haben die Elstern den Garten für sich. Der Donnerstag kann nach Absprache und Bedarf genutzt werden. Jeder Gartenbereich steht den Kindern dann wieder zur Verfügung, kann intensiv erkundet werden und es können sich so nochmals neue, weitere Spielideen entwickeln.

Die Grashüpfer beobachten in den Morgenkreisen und ebenso im Alltag, welche Aufgaben im Mittleren-Jahr auf sie zukommen werden. Zum Beispiel haben die Zitronenfalter länger Morgenkreis und zusätzliche Aufgaben zu erfüllen.

Die Ältestenkinder - Unsere Herbstwaldwoche

Wir Elstern möchten euch allen einen kleinen Einblick in unsere bereits wieder zurückliegende, spannende und erlebnisreiche Herbstwaldwoche geben.

Am ersten Tag in unserem Herbstwald, haben wir uns auf den weiten Weg zum Hexenwald gemacht. Dort fanden wir ein aus Stöcken und Moos gebautes „Hexenhaus“! Schnell wurde das Hexenhaus von neuen Hexen in Besitz genommen. Es wurden sehr engagiert Zaubertänke gebraut und Hexenlieder gesungen.



Am Dienstag entschieden wir, noch einmal zum Hexenwald zu gehen. Auf dem Weg dorthin sammelten wir Naturmaterialien, mit denen wir dann unsere Lichtergläser gestaltet haben. Wir fanden viele bunte Blätter, Eicheln mit und ohne Hüte, Stöcke, Hagebutten und vieles mehr. Im Hexenwald angekommen, wurden verschiedene Pilze gesichtet. Zum Glück hatten wir ein Buch dabei in dem alles über Pilze stand. Uns ist aufgefallen, dass die Namen der Pilze oft sehr lustig sind. Ein paar Kinder wollten weiter in den Wald gehen und erkunden, was es dort noch zu entdecken gibt. So sind wir am Ende in einem Waldstück mit großen Mooshügeln gelandet, auf denen wir Slalomlaufen konnten. Das hat uns so gut gefallen, dass wir dies gleich den anderen gezeigt haben!

Am Mittwoch wurde abermals für den Hexenwald gestimmt. Dieser hatte es uns einfach angetan! Nach einem langen Marsch dort angekommen, suchten sich mehrere Kinder „Hexenbesen“, mit denen sie dann durch den Wald flogen. Aus verschiedensten Ästen wurden Armbänder und kleine Kronen gebastelt, die wir am Ende des Waldtages mit nach Hause nehmen konnten. In unserem Hexenhaus entdeckten wir ein großes Loch, welches wir natürlich mit Ästen und Moos reparieren mussten!

Am Donnerstag wagten wir uns dann in unseren „Dinowald“. Hier wuchsen viele Fliegenpilze und wir mussten aufpassen, dass wir auf keinen draufsteigen. Einige Elstern wollten sich eine Blätterkrone basteln. Hierfür haben wir uns zuvor im Kindergarten Kartonstreifen ausgeschnitten. Im Wald suchten wir dann bunte Blätter und klebten diese auf. Während die Kronen trockneten, wurde fleißig weitergegraben, um noch mehr „Dinoknochen“ zu finden. Währenddessen überlegten wir, welche Dinosaurier hier einmal gewohnt haben könnten und was diese wohl alles fraßen. Bevor wir uns auf den Rückweg machten, wurden alle Kinder zu Königen und Kaisern gekrönt.



Den letzten Tag, den Freitag, verbrachten wir für uns im Garten. Mit Besen und Rechen schafften wir mit viel Ausdauer alle bunten Laubblätter auf einen großen Haufen zusammen. Immer wieder probierten wir aus, ob schon alle Elstern in den Haufen passen. Am Ende war Platz für alle Ältestenkinder und wir haben uns gemeinsam von der schönen aber auch anstrengenden Herbstwoche erholt.

Unser Resümee der Herbstwaldwoche:

Es war großartig! Wir hatten gemeinsam viel Spaß, tolle Erlebnisse und jede Menge gute Laune dabei!